

STATISTISCHE BERICHTE



17. MRZ 2009

Re

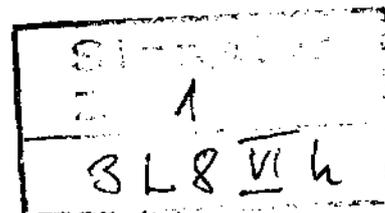


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/65/7

Erschienen am 16. März 1960



Herstellung und Absatz von Salz

im Rechnungsjahr 1958

(1. 4. 1958 bis 31. 3. 1959)

Inhalt

Textbericht	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkungen	3
II. Herstellung und Absatz von Salz im Rechnungsjahr 1958	
A. Die Betriebe	3
B. Die Herstellung von Salz	4
C. Der Verbrauch von Salz	
1. Speisesalz	4
2. Salz für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke	5
D. Die Salzausfuhr	9

Soweit nichts anderes vermerkt oder der Gebietsstand "Bundesgebiet" angegeben ist, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West).

I. Vorbemerkungen

Gesetzliche Grundlage zur Versteuerung von Salz ist weiterhin das Salzsteuergesetz vom 22. Juni 1932 in der zur Zeit geltenden Fassung. Nach einem Erlaß des Bundesministeriums der Finanzen vom 31. Juli 1958 III C/4 - V 5503 - 4/58 (BZBl 1958 S. 527) - betr. Abgabe von Salz an Erlaubnisscheininhaber entfällt für den Hersteller die Versandungsanmeldung beim zuständigen Zollamt über die Abgabe von Salz.

Der Steuersatz betrug auch 1958 12 DM für einen Doppelzentner Eigengewicht.

II. Herstellung und Absatz von Salz im Rechnungsjahr 1958

A. Die Betriebe

An der Gewinnung von steuerbarem Salz waren im Rechnungsjahr 1958 41 Betriebe beteiligt (1957: 40). Die Verteilung der Betriebe auf die Länder hat sich geringfügig verändert; in Niedersachsen sind zwei Betriebe ausgeschieden, in Baden-Württemberg ist ein Betrieb hinzugekommen.

1. Arbeitende Betriebe

Land Betriebsart	Rechnungsjahr		
	1956 ¹⁾	1957 ¹⁾	1958
nach Ländern			
Niedersachsen	19	18	16
Baden-Württemberg	11	11	12
Bayern	5	5	5
Nordrhein-Westfalen) 6	4	4
Übrige Länder		4	4
Zusammen	41	42	41
nach Art der Herstellung			
Steinsalzwerke	11	11	10
Salinen	18	18	18
Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz	2	1	1
Chemische Fabriken	4	4	5
Salwerke	6	8	7
Zusammen	41	42	41

1) Berichtigt.

B. Die Herstellung von Salz

Die Herstellung von steuerbarem Salz hat im Rechnungsjahr 1958 leicht abgenommen. Es wurden 4,4 Mill. t Salz gewonnen, das sind rund 151 000 t oder 3,3 vH weniger als im Vorjahr.

2. Gewinnung von Salz

Erzeugnis	Rechnungsjahr			
	1957 ¹⁾		1958	
	t	vH	t	vH
Stein- und Hütten Salz	3 241 945	71,9	3 130 500	71,8
Siedesalz	322 541	7,2	335 710	7,7
Salzsole ²⁾ ... ³⁾	942 800	20,9	890 458	20,4
Sonstiges Salz	2 367	0,0	2 094	0,1
Zusammen ...	4 509 653	100	4 358 762	100

1) Berichtigt. - 2) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. - 3) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze.

Die wichtigsten Standorte für die Salzerzeugung liegen in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Niedersachsen, wo 1958 98,3 vH der Gesamtmenge hergestellt wurden (im Vorjahr 98,4 vH).

C. Der Verbrauch von Salz

1. Speisesalz

Der Verbrauch von Speisesalz stimmt weitgehend mit der versteuerten Menge überein. Unversteuertes Salz dient mit wenigen Ausnahmen (z.B. Einsalzen von Heringen) nur gewerblichen Zwecken.

Der Verbrauch von Speisesalz ist gegenüber 1957 leicht zurückgegangen. Im Rechnungsjahr 1958 wurden mit rund 317 000 t ca 16 000 t (4,8 vH) weniger versteuert als 1957. Mit 9 vH lag die größte Abnahme beim Stein- und Hütten Salz.

3. Besteuerung von Speisesalz

Erzeugnis	Rechnungsjahr							
	1955		1956		1957		1958	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Stein- und Hütten salze	160 594	47,8	150 230	46,3	151 642	45,6	137 994	43,5
Siedesalz ¹⁾	175 650	52,2	174 149	53,7	181 276	54,4	178 927	56,5
Salzsole ... ²⁾	101	0,0	51	0,0	20	0,0	21	0,0
Sonstiges Salz	101	0,0	110	0,0	109	0,0	101	0,0
Zusammen	336 446	100	324 540	100	333 047	100	317 043	100

1) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. - 2) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze.

Die Steuersollbeträge verringerten sich infolge der Abnahme der versteuerten Menge auf 38 Mill.DM. Sie lagen damit um 2 Mill.DM (5 vH) unter der Summe des Vorjahres. Die kassenmäßigen Steuereinnahmen waren infolge zeitlicher Verschiebungen zwischen Versteuerung und Eingang der Steuer mit 38,7 Mill.DM etwas höher als die Steuersollbeträge.

4. Salzsteuer in den Rechnungsjahren 1952 bis 1958

Mill.DM

Rechnungsjahr	Steuersollbeträge	Kassenmäßige Einnahmen
1952	39,6	39,5
1953	41,5	41,6
1954	38,4	37,7
1955	40,4	40,9
1956	38,9	39,3
1957	40,0	39,4
1958	38,0	38,7

2. Salz für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke

Salz, das im Inland zu gewerblichen oder landwirtschaftlichen Zwecken verwendet wird, ist steuerfrei. Wegen der vielen Verwendungsmöglichkeiten des Salzes sind die steuerfrei verwendeten Mengen bedeutend größer als die versteuerten zu Speisezwecken. Voraussetzung für die steuerfreie Verwendung von Salz ist - mit Ausnahme des mit allgemeinen Vergällungsmitteln vergällten Salzes - der Besitz eines Erlaubnisscheines. Inhaber von Erlaubnisscheinen können steuerfreies Salz vom Herstellungsbetrieb, von Zwischenlagern oder aus dem Ausland beziehen. Über die Entwicklung in der Zahl der Zwischenlager, der erteilten Erlaubnisscheine sowie der Erlaubnisscheininhaber gibt die folgende Tabelle Auskunft.

5. Zahl der Zwischenlager und der Inhaber von Erlaubnisscheinen

	Rechnungsjahr			
	1955	1956	1957	1958
Zahl der Zwischenlager am Schluß des Rechnungsjahres	179	172	176	159
Zahl der erteilten Erlaubnisscheine zur Verwendung von				
a) vergälltem Salz	8 438	8 990	9 904	2 032
b) unvergälltem Salz ...	5 605	5 242	5 488	5 207
Zahl der Inhaber von Erlaubnisscheinen am Schluß des Rechnungsjahres	12 955	13 647	14 823	6 674

Die Zahl der erteilten Erlaubnisscheine zur Verwendung von vergälltem Salz und die Zahl der Inhaber von Erlaubnisscheinen am Schluß des Rechnungsjahres ist danach stark zurückgegangen. Die Ursache für die Abnahme dürfte darin zu sehen sein, daß Kristallponceau und Soda mit Natriumkarbonat allgemeine Vergällungsmittel wurden und damit die Notwendigkeit von Erlaubnisscheinen für den steuerfreien Bezug von vergälltem Salz entfiel.

Die insgesamt steuerfrei verwendeten Salzmengen beliefen sich im Rechnungsjahr auf 33,9 Mill. dz. Sie waren damit um rund 257 000 dz oder 0,8 vH niedriger als im Vorjahr. An Stein- und Hüttensalz sind 233 600 dz (1,0 vH) mehr verbraucht worden. Der steuerfreie Inlandabsatz von sonstigem Salz (chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze) ist auf rd. 4 900 dz gestiegen. Die steuerfreie Verwendung von Salzsole ist um 475 000 dz (5,1 vH), die von Siedesalz um 17 000 dz (2,3 vH) zurückgegangen.

6. Steuerfreier Inlandabsatz von Salz ¹⁾

Erzeugnis	Rechnungsjahr			
	1957 ²⁾		1958	
	t	vH	t	vH
Stein- und Hüttensalz	2 404 204	70,4	2 427 567	71,7
Siedesalz	74 482	2,2	72 780	2,1
Salzsole ³⁾	934 056	27,4	886 537	26,2
Sonstiges Salz ⁴⁾	374	0,0	492	0,0
Zusammen	3 413 116	100	3 387 376	100

- 1) Außerdem wurden an ausländische Streitkräfte steuerfrei abgegeben: 1957 = 1 317 t und 1958 = 538 t. -
 2) Berichtigt, - 3) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. - 4) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle, Abraumsalze.

Von dem steuerfrei verwendeten Salz wurden im Rechnungsjahr 1958 rund 3,1 Mill. dz mit allgemeinen Vergällungsmitteln ungenießbar gemacht, und zwar der größte Teil - 38,5 vH - mit Eisenoxyd, weitere 33,8 vH mit Kristallponceau und 24,0 vH mit Mineralöl.

Die Salzmenge, die mit besonderen Vergällungsmitteln vergällt wurde, war mit rund 560 400 dz bedeutend geringer. Es wurden 36,8 vH mit Petroleum, 29,6 vH mit Darmlake und 24,1 vH mit Natriumsulfat vergällt.

Von der unversteuert abgesetzten Menge wurde mit 30,1 Mill. dz wieder der größte Teil unvergällt verarbeitet. - Hierbei wurde in erster Linie Stein- und Hüttensalz (69,9 vH) und Salzsole (29,4 vH) verwendet.

Rund die Hälfte der Gesamtmenge (14,6 Mill. dz = 48,6 vH) wurde zur Herstellung von kalzinierter Soda verwendet.

Die Steuerbefreiungen für gewerblich im Inland verwendetes Salz im Rechnungsjahr 1858

dz

Steuerfreiheit ist gewährt worden für Salz, das	Stein- und Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eingewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
Nach Vergällung steuerfrei abgelassene Salzmenge, gegliedert nach Vergällungsmitteln								
A. vergällt worden ist mit								
1. Mineralsalze	694 515	-	48 347	-	-	-	-	742 862
2. Seifenpulvern	9 857	-	5 420	-	-	-	-	15 277
3. Soda in Verbindung mit Heliotropin, Chicago- blau oder Benzobri- lantblau	4 768	-	467	-	-	-	-	5 235
4. a) Oktilin-Gemenge ...	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Eisenoxyd	964 858	-	220 965	2 017	-	-	-	1 187 840
5. Chlormagnesium	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Kristallponceau	919 792	14	113 089	-	-	-	10 927	1 043 822
7. Soda	83 040	-	70 509	-	-	-	509	94 058
Zusammen 1 - 7	2 676 830	14	398 797	2 017	-	-	11 436	3 089 094
8. Natriumsulfat	123 634	-	11 703	-	-	-	-	135 337
9. Soda	22 274	-	15 794	-	-	-	25	38 093
10. Danalake	104 125	-	61 547	-	-	-	-	165 672
11. Lablake	-	-	3 078	-	-	-	-	3 078
12. Seife	9 010	-	1 996	-	-	-	-	11 006
13. Alaun	545	-	299	-	-	-	-	844
14. Petroleum	188 027	-	18 366	-	-	-	-	206 393
Zusammen 8 - 14	447 615	-	112 783	-	-	-	25	560 423
15. sonstigen Ver- gällungsmitteln	124 906	-	5 905	-	-	-	-	130 811
Zusammen A	3 249 351	14	517 485	2 017	-	-	11 461	3 780 328
Ohne Vergällung steuerfrei abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Verwendungszwecken								
B. ohne Vergällung nach § 1 Abs. 2 Buchstabe a und § 17 Schlußsatz abgesetzt wurde								
	15 009	-	-	-	-	1 974	3	16 986
C. ohne Vergällung ver- wendet worden ist								
1. zur Herstellung von								
a) kalzinierter								
Soda	5 859 604	-	80	-	-	-	8 751 136	14 610 820
b) schwefelsaurem								
Natrium	734 134	-	-	-	-	-	-	734 134
c) Salzsäure								
347 598	-	-	-	-	-	-	-	347 598
d) Teerfarben ...								
2 814 097	-	-	39 936	-	-	-	64	2 854 097
e) Sprengstoffen ..								
51 649	-	-	89	-	-	-	-	51 738
f) Cyanidrosalzen, Quecksilbersal- zen, Natriumper- borat, Kiesel- fluor-natrium, Na- triumperkarbonat								
385 854	-	-	6	-	-	-	23 175	409 035
g) Natriumchlorit								
572	-	-	380	-	-	-	-	952

Nach: Die Steuerbefreiungen für gewerblich im Inland verwendetes Salz im Rechnungsjahr 1958

dz

Steuerfreiheit ist gewährt worden für Salz, das	Stein- und Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenprodukt der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eingewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
Ohne Vergällung steuerfrei abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Vergällungsmitteln								
C. ohne Vergällung verwendet worden ist								
2. a) zur Abrüstung von Schwefalkiesabbränden und von Rohzinkoxyd	2 611 518	-	-	-	-	-	-	2 611 518
b) zur Raffination von Blei	50 735	-	-	-	-	-	-	50 735
c) zur Wiederbelegung von Wasserenthärtungsanlagen in Färbereien, Wäschereien, Bleichereien, Zellwollfabriken und öffentlichen Krankenhäusern	771 391	-	100 526	-	-	-	63 114	935 031
3. a) zum Einsalzen von Heringen und anderen frischen See- und Küstentischen und von Garnelen (Krabben) ...	488 933	-	3 427	-	-	-	-	492 360
b) zum Nachpökeln von Heringen einschl. Breitlinge (Breitlinge)	67 748	-	1 106	-	-	-	-	68 854
4. zur Vieh- und Wildfütterung								
a) Pfannenstein	60	-	806	-	-	518	-	1 384
b) Sonstiges	682	-	-	-	-	-	-	682
5. zur Herstellung von								
a) kausischer Soda	3 119 932	-	-	-	-	-	-	3 119 932
b) nicht salzhaltigen chem. Erzeugnissen der Elektrolysen	1 247 875	-	-	-	-	-	-	1 247 875
c) Chlor	721 540	-	-	-	-	-	-	721 540
d) Ätznatron	1 241 696	-	-	-	-	-	-	1 241 696
6. zu sonstigen Zwecken ..	495 690	401	63 959	-	-	-	16 419	576 469
Zusammen C	21 011 308	401	210 315	-	-	518	8 853 908	30 076 450
Insgesamt	24 275 668	415	727 800	2 017	-	2 492	8 865 372	33 875 764
Dagegen:								
1) Rechnungsjahr 1957 ...	24 042 036	900	744 818	2 230	-	607	9 340 564	34 131 155
davon: nach Vergällung	3 191 374	-	489 977	2 214	-	-	13 385	3 696 950
ohne Vergällung	20 850 662	900	254 841	16	-	607	9 327 179	30 434 205

1) Berichtigt.

D. Die Salzausfuhr

Die Ausfuhr von Salz hat auch im Rechnungsjahr 1958 weiter abgenommen. Es wurden rund 697 000 t Salz für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf bereitgestellt, das sind 58 547 t (7,8 vH) weniger als 1957. Diese Entwicklung wurde durch den Export von Stein- und Hüttensalz bestimmt, das eine Abnahme um rund 59 650 t (8,8 vH) zu verzeichnen hat. Demgegenüber konnte die Ausfuhr von Siedesalz um 1,5 vH erhöht werden. Die Ausfuhr der übrigen Salzarten war von untergeordneter Bedeutung.

8. Ausfuhr von Salz¹⁾ t

Erzeugnis	Rechnungsjahr			
	1955	1956	1957	1958
Stein- und Hüttensalz	655 091	758 081	680 405	620 754
Siedesalz	75 140	71 300	74 989	76 110
Chemisch reines Salz	62	88	92	74
Salzabfälle	2 688	-	-	1
Zusammen	732 981	829 469	755 486	696 939

1) Salz für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen). - Nach der Steuerstatistik.